

**8. April 2020**  
**Mittwoch der Karwoche**  
**“Dreißig Silberlinge”**

*(Tagestext: Mt 26,14-25)*

Der Verrat Gottes, zum Preis des ungerechten Mammon! Wie oft geschieht das? Wie oft verkaufen sich Menschen für den Mammon, für ihre Ehre, die ungeordnete Lust, die Macht ....

Dreißig Silberlinge gaben sie Judas und wußten, daß an diesem Geld Blut klebte! Es war aber nicht nur das Blut eines Menschen, was schon schlimm genug wäre! Nein, es war das Blut des Gottessohnes; jenes Blut, das sie errettet! Es war das Blut des Lammes, welches für die Welt dahingegeben wurde! Sie bezahlten den Verräter!

Und dieser? *„Wehe dem Menschen, durch den der Menschensohn verraten wird. Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre (Mt 26,24)!”*

Welch furchtbares Ende und welch weitreichendes Wort des Herrn!

Dreißig Silberlinge.

Kennen wir das, manchmal Furcht zu haben, ob wir nicht auch Jesus verleugnen oder gar verraten könnten? Kann es sein, daß in den Tiefen unseres Herzens auch der Verrat oder die Verleugnung wohnen kann und unter bestimmten Umständen hervorkommt?

Nie dürfen wir uns zu sicher sein! Auch in uns leben Schatten, die vom Herrn erlöst werden müssen! Einmal sagte ein Priester, daß die Menschen bis ins Unbewußte die Sünde ablehnen sollten!

Was kann uns vor der Verleugnung oder dem Verrat schützen?

Es ist das reine Herz der Jungfrau Maria, zu dem man Zuflucht nehmen kann, die Vertrautheit des heiligen Johannes mit seinem Herrn, es ist das aufrichtige Bemühen, seine Herzensregungen wahrzunehmen und alles zu Gott zu tragen, was dunkel ist, selbstbezogen, stolz und eitel! Wir dürfen dem Herrn unser Elend öffnen, wir dürfen ihn anflehen, ihn niemals zu verleugnen oder zu verraten! Jede falsche Selbstsicherheit ist zu überwinden: Nur im Herrn selbst und in seiner Kraft

werden wir in der Lage sein, die schwersten Prüfungen zu bestehen und nicht unserer inneren Korruption durch äußere Verführung zu unterliegen!

Der Herr läßt Versuchungen zu, um die Seinen zu stärken! Vielleicht läßt er zunächst kleinere Proben unserer Treue zu, damit wir zugerüstet sind, wenn größere kommen!

Räumen wir doch mit der Hilfe Gottes in dieser Fastenzeit alles aus, was den geistigen Geruch von Verleugnung und Verrat in uns trägt, und vertiefen wir jeden Tag die Liebe zu Jesus! Dann dürften wir noch über unseren guten Willen und unsere Anstrengungen hinaus im Herrn gewappnet sein!